

Konzepte und Theorien der Neuesten Geschichte

Vorlesung, WS 2021/22, Mo. 7. DS, 18:30-20:00 Uhr



Nachbereitung Vorlesung 10. Jan 2022

Emotions- und Affektgeschichte

Kossatz, Marcus, Matrikel-Nr. 4594138



Nachbereitung: Wichtigste Botschaft

Emotionen sind die zentralste Kategorie um die Welt zu verstehen, weil wir auf Basis von Emotionen unser Umwelt bewerten können. Dies ist die wichtigste Erkenntnis, die ich bisher aus allen Seminaren mitgenommen habe. Emotionen sind nicht nur auf Menschen bezogen, sondern kommen auch in der Tierwelt vor, so werden z. B. Rankämpfe über Emotionen ausgefochten. Emotionen ermöglichen also ein soziales Zusammenleben und genießen daher in Gesellschaftswissenschaften eine besondere Aufmerksamkeit.



Die Emotionsgeschichte widmet sich der Frage, welche Rolle Emotionen in verschiedenen Bereichen spielen und gespielt haben. Kein historisches Phänomen kommt ohne Bezug zu Emotionen und/oder Gefühlen aus. Andersherum ist die Grundannahme der Emotionsgeschichte, dass Gefühle durch Erfahrungen geprägt werden und sich daher durch und in der Geschichte verändern. Das können wir bei Gesprächen mit unseren (Groß-)eltern beobachten. Dort zeigt sich, dass sich Gefühle auch stark zwischen den Generationen unterscheiden, da in unterschiedlichen Generationen unterschiedliche emotionale Regeln gelten, unter denen Erfahrungen heute bewertet werden. Das ist ein weiterer Beleg für eine der Kernaussagen der Geschichtswissenschaften: **Alles unterliegt einem Wandel**. Konzepte aus einer Zeit können nicht einfach so auf eine andere Zeit übertragen werden, sondern der historische Kontext muss immer beachtet werden.

In der Gesellschaft bilden sich sogenannte Emotionsgemeinschaften („emotional communities“), in welchen gemeinsame Emotionen geteilt werden. Ein historisches Beispiel sind Propagandaveranstaltungen im Dritten Reich, bei denen Emotionen gezielt politisch genutzt wurden. Aber auch Fußballvereine oder Sekten bieten den Menschen heute auf Emotionen basierende Gemeinschaften.

Wie auch in anderen Bereichen der Geschichtswissenschaften basieren Erkenntnisse der Emotionsgeschichte auf zahlreichen Quellen, die analysiert werden hinsichtlich der Fragestellung, wie sich Emotionen entwickeln. So bieten Traueranzeigen aus verschiedenen Zeiten und Orten einen Einblick in den zeitlichen Wandel gesellschaftlicher Normen.